



## Generalversammlung

Verteilung: Allgemein  
8. Dezember 2011

Sechshundsechzigste Tagung  
Tagesordnungspunkt 11 a)

### Resolution der Generalversammlung

[ohne Überweisung an einen Hauptausschuss (A/66/L.3 und Add.1)]

#### **66/5. Schaffung einer friedlichen und besseren Welt mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals**

*Die Generalversammlung,*

*unter Hinweis* auf ihre Resolution 64/4 vom 19. Oktober 2009, in der sie beschloss, den Unterpunkt „Schaffung einer friedlichen und besseren Welt mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer sechshundsechzigsten Tagung aufzunehmen, sowie unter Hinweis auf ihren früheren Beschluss, den Unterpunkt alle zwei Jahre jeweils vor den Olympischen Sommer- und Winterspielen zu behandeln,

*sowie unter Hinweis* auf ihre Resolution 48/11 vom 25. Oktober 1993, in der unter anderem die alte griechische Tradition der Ekecheirie oder „Olympischen Waffenruhe“ wiederaufgegriffen und zu einer Waffenruhe während der Olympischen Spiele aufgerufen wurde, die ein friedliches Umfeld fördern und die sichere Anreise und Teilnahme der Sportler und anderer maßgeblicher Personen an den Spielen gewährleisten und somit die Jugend der Welt für die Sache des Friedens mobilisieren soll,

*ferner unter Hinweis* darauf, dass Ekecheirie im Kern ursprünglich die Einstellung von Feindseligkeiten für eine Dauer von sieben Tagen vor bis sieben Tage nach den Olympischen Spielen bedeutete, die dem legendären Orakel von Delphi zufolge den Konfliktkreislauf alle vier Jahre mit einem freundschaftlichen Sportwettbewerb durchbrechen sollten,

*in Bekräftigung* des Werts des Sports bei der Förderung von Bildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden,

*unter Hinweis* auf den in die Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen<sup>1</sup> aufgenommenen Appell, heute und in Zukunft die Olympische Waffenruhe einzuhalten und das Internationale Olympische Komitee bei seinen Bemühungen um die Förderung des Friedens und der Verständigung zwischen den Menschen mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals zu unterstützen,

<sup>1</sup> Siehe Resolution 55/2.



*in Anerkennung* des wertvollen Beitrags, den der Aufruf des Internationalen Olympischen Komitees zur Einhaltung einer Olympischen Waffenruhe zur Förderung der Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen leisten könnte,

*feststellend*, dass die Spiele der XXX. Olympiade vom 27. Juli bis 12. August 2012 und die XIV. Paralympischen Spiele vom 29. August bis 9. September 2012 in London stattfinden werden,

*erfreut* darüber, dass dem Internationalen Olympischen Komitee gemäß der am 19. Oktober 2009 verabschiedeten Resolution 64/3 Beobachterstatus in der Generalversammlung gewährt wurde und dass sich das Komitee an den Tagungen und der Arbeit der Versammlung beteiligt,

*in Anerkennung* der gemeinsamen Aktivitäten des Internationalen Olympischen Komitees, des Internationalen Paralympischen Komitees, des Amtes des Sonderberaters des Generalsekretärs für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden und des Systems der Vereinten Nationen in Bereichen wie menschliche Entwicklung, Armutslinderung, humanitäre Hilfe, Gesundheitsförderung, HIV- und Aids-Prävention, Kinder- und Jugendbildung, Gleichheit der Geschlechter, Friedenskonsolidierung und nachhaltige Entwicklung,

*in Anbetracht* des erfolgreichen Abschlusses der ersten Olympischen Jugendspiele, die vom 14. bis 26. August 2010 in Singapur stattfanden, und unter Begrüßung der ersten Olympischen Winterjugendspiele, die vom 13. bis 22. Januar 2012 in Innsbruck (Österreich) stattfinden werden, und der zweiten Olympischen Jugendspiele, die vom 16. bis 28. August 2014 in Nanjing (China) stattfinden werden,

*unter Hinweis* auf die Artikel über Freizeit, Erholung, Sport und Spiel in den einschlägigen internationalen Übereinkommen, namentlich Artikel 30 des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen<sup>2</sup>, in dem das Recht von Menschen mit Behinderungen anerkannt wird, gleichberechtigt mit anderen am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport teilzunehmen, und feststellend, dass die Olympischen Spiele von 1948 in London als Anregung für die erste organisierte Sportveranstaltung für Patienten mit Rückenmarksverletzungen in Stoke Mandeville in der Nähe von London dienten, die Vorbote einer neuen weltweiten Sportbewegung für Sportler mit Behinderungen, der Einführung der Paralympischen Spiele und der für 2012 geplanten Abhaltung integrierter und inklusiver Spiele für alle war,

*sowie unter Hinweis* darauf, dass die Leitgedanken der Olympischen und Paralympischen Spiele von 2012 in London darin bestehen, wirklich nachhaltige, mit langfristigen sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und sportlichen Vorteilen verbundene Spiele auszurichten, die zur Förderung stabilerer, inklusiverer und friedvollerer Gemeinschaften und der städtischen Erneuerung beitragen, dem Klimawandel entgegenwirken, die internationalen Beziehungen und die Zusammenarbeit verbessern und die Einstellungen gegenüber Behinderung verändern, und junge Menschen in der ganzen Welt dazu anzuregen, ihr Leben durch Sport zu bereichern, zum Beispiel durch die Einführung von „International Inspiration“, einem internationalen Programm, das über die Spiele von London 2012 hinaus wirken soll,

*erfreut* über die Zusage mehrerer Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, nationale und internationale Programme aufzustellen, die den Frieden und die Konfliktbeilegung sowie die olympischen und paralympischen Werte durch Sport und durch Kultur, Bildung, nachhaltige Entwicklung und umfassendere Öffentlichkeitsbeteiligung fördern,

---

<sup>2</sup> United Nations, *Treaty Series*, Vol. 2515, Nr. 44910. Amtliche deutschsprachige Fassungen: dBGBI. 2008 II S. 1419; öBGBI. III Nr. 155/2008.

in Anerkennung der humanitären Chancen, die die Olympische Waffenruhe und andere von den Vereinten Nationen unterstützte Initiativen zur Einstellung von Konflikten, wie etwa der mit der Resolution 36/67 der Generalversammlung vom 30. November 1981 geschaffene Internationale Friedenstag, bieten,

mit Befriedigung davon Kenntnis nehmend, dass im Olympiapark die Fahne der Vereinten Nationen gehisst wird,

1. fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, im Rahmen der Charta der Vereinten Nationen während des gesamten Zeitraums vom Beginn der XXX. Olympiade bis zum Ende der XIV. Paralympischen Spiele einzeln und gemeinsam die Olympische Waffenruhe einzuhalten;

2. begrüßt die Bemühungen des Internationalen Olympischen Komitees und des Internationalen Paralympischen Komitees, die internationalen Sportorganisationen und die Nationalen Olympischen Komitees und Nationalen Paralympischen Komitees der Mitgliedstaaten dafür zu mobilisieren, auf örtlicher, nationaler, regionaler und weltweiter Ebene konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um im Geiste der Olympischen Waffenruhe eine Kultur des Friedens zu fördern und zu festigen, und bittet diese Organisationen und nationalen Komitees, gegebenenfalls Informationen auszutauschen und bewährte Praktiken weiterzugeben;

3. begrüßt außerdem die Führungsrolle der olympischen und paralympischen Sportler bei der Förderung des Friedens und der Verständigung zwischen den Menschen mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals;

4. ruft alle Mitgliedstaaten auf, mit dem Internationalen Olympischen Komitee und dem Internationalen Paralympischen Komitee bei ihren Bemühungen zusammenzuarbeiten, den Sport während der Olympischen und Paralympischen Spiele und darüber hinaus als ein Mittel zur Förderung des Friedens, des Dialogs und der Aussöhnung in Konfliktgebieten einzusetzen;

5. begrüßt es, dass die Mitgliedstaaten, die Vereinten Nationen und die Sonderorganisationen, Fonds und Programme sowie das Internationale Olympische Komitee und gegebenenfalls das Internationale Paralympische Komitee zusammenarbeiten, um mit Hilfe des Sports auf einen sinnvollen und nachhaltigen Beitrag zur Sensibilisierung für die Millenniums-Entwicklungsziele und zu ihrer Erreichung hinzuwirken, und legt den olympischen und paralympischen Bewegungen nahe, beim Einsatz des Sports als Beitrag zu den Millenniums-Entwicklungszielen eng mit nationalen und internationalen Sportorganisationen zusammenzuarbeiten;

6. ersucht den Generalsekretär und den Präsidenten der Generalversammlung, unter den Mitgliedstaaten um die Einhaltung der Olympischen Waffenruhe und Unterstützung für Initiativen zur Förderung der menschlichen Entwicklung mit Hilfe des Sports zu werben und mit dem Internationalen Olympischen Komitee, dem Internationalen Paralympischen Komitee und den Vertretern des Sports im Allgemeinen bei der Verwirklichung dieser Ziele zusammenzuarbeiten;

7. beschließt, den Unterpunkt „Schaffung einer friedlichen und besseren Welt mit Hilfe des Sports und des olympischen Ideals“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer achtundsechzigsten Tagung aufzunehmen und ihn vor Abhaltung der XXII. Olympischen Winterspiele und der XI. Paralympischen Winterspiele 2014 in Sotschi (Russische Föderation) zu behandeln.

34. Plenarsitzung  
17. Oktober 2011